

## Galternschlucht, Tifers (FR)

# Sicherheitssprengung nach Felssturz

*In der Galternschlucht bedrohte eine grössere instabile Felspartie ein darunterliegendes Wohnhaus und den beliebten Wanderweg durch die besagte Schlucht. Aufgrund der Zunahme der Felsbewegungen in den Wintermonaten konnte von den Geologen ein Spontanabbruch nicht mehr ausgeschlossen werden.*

Für das darunterliegende Wohnhaus und den Wanderweg wurde ein Benutzungsverbot verhängt und der Gefahrenbereich komplett gesperrt. Bei der Variantenstudie zur Sanierung wurde auch eine Sicherheitssprengung eines Teilbereichs in Betracht gezogen. Da die Gebäudeversicherung das Restrisiko eines Schadens am Gebäude bei einer künstlichen Auslösung nicht tragen wollte, stand eine Sprengung vor derhand nicht mehr zur Diskussion. Ende April stürzte dann die gesamte Felspartie, ohne künstliche Auslösung, spontan ab. Das Wohnhaus erlitt einen Totalschaden, der nun von der Gebäudeversicherung getragen werden muss. Da sich entlang der Abrisskante ein Dach bildete, musste dieses Problem nun mit einer Sicherheitssprengung gelöst werden. Die Bohrungen erfolgten mit der Handbohrmaschine am hängenden Seil. Total haben wir eine Breite von fast 60m bei einer Höhe von bis zu 4m saniert. Da die Sprengstelle direkt unter mehreren Hochspannungsleitungen lag, verwendeten wir das Schlauchzündsystem EXEL. Die Sprengladungen wurden mit zwei Zündstufen ausgelöst, mit einer maximalen Verzögerungszeit von 17 ms. Mit dem engen Bohrraster in der Profilvereihe konnte schon mit der Sprengung eine saubere Kante erstellt werden. Die abschliessende Felsreinigung gewährte dann die nötige Sicherheit, dass der Schuttkegel sowie das Trümmerfeld des Wohnhauses weiter bearbeitet werden konnten. Nach Abschluss dieser Arbeiten konnte der Weg durch die Galternschlucht wieder für die Öffentlichkeit freigegeben werden.

Pascal Reber



Bereich der labilen Felspartie vor dem Ereignis

Quelle: Geotest



Zu entfernende Dächer oberhalb der Abrisskante

Quelle: Geotest

## Technische Daten

Sprengvolumen	400 m <sup>3</sup>
Bohrloch 32 mm	63 Stk.
Bohrlängen	0,8 – 4 m
Sprengstoff	Tovex SE
Zündsystem	Schlauchzündung EXEL



Nach dem Spontanabbruch mit Totalschaden am Wohnhaus

Quelle: Geotest